



Anmeldungen für die Kita St. Pius

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Wegen der Umbausituation in der Tageseinrichtung St. Pius, Heidbrinkstraße 46, wurde das Anmeldeverfahren verändert. Für die Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2012/13 gibt es eine Veranstaltung am Samstag, 12. November, um 10 Uhr in der Kita. Eltern und Kinder lernen die Räume und das Konzept kennen, zudem können die Jungen und Mädchen angemeldet werden. Interessierte sollten sich telefonisch melden, Tel. 3 42 25, da die Unterlagen vorab zugesandt werden, um schon mal einen Einblick zu ermöglichen.

Einbrecher stehlen Rasierklingen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In der Nacht zu Donnerstag verschafften sich unbekannte Einbrecher gewaltsam Zutritt zu einem Drogeriemarkt am Rathausplatz. Aus dem Geschäft entwendeten die Täter Zigarettens, Rasierklingen und Kosmetika. Die Polizei in Rheda-Wiedenbrück sucht Zeugen, Tel. 4 1000.

Vorlesenachmittag der Stadtschützen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Einen Vorlesenachmittag bietet die Buchhandlung Thormann am Samstag, 5. November, bei den Stadtschützen an. Martina Grafmüller wird von 16 bis 18 Uhr aus verschiedenen Jugendbüchern vorlesen. Diese Veranstaltung ist für alle Jungschützen und Kinder sowie für alle, die an den Ferienspielen der Stadtschützen teilgenommen haben. Der Eintritt ist frei.

Stadtführung durch Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Lehrreich und unterhaltsam geht es bei der Stadtführung durch das mittelalterliche Wiedenbrück zu. Zu Fuß erkundet die Gruppe den Stadtkern mit seinen prachtvollen Häusern. Der monatliche Rundgang startet am Sonntag, 6. November, um 11 Uhr auf dem Adenauerplatz. Es wird ein Kostenbeitrag von drei Euro pro Person erhoben.

Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Im Standesamt wurden vom 15. bis zum 31. Oktober insgesamt 14 Eheschließungen beurkundet. Nachfolgend sind nur die aufgeführt, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gegeben haben.

Eheschließungen

Krasa Kirilova Asenova und Lazar Vasilev Todorov, Fritz-Burmann-Straße 41; Diana Fassbenberger, Knepper und Dirk Aldehoff, Schulstraße 20, Anne Karin Pohlmann und Stefan Claes, Am Holzbach 58; Genevieve Schmidt-Rother und Matthias Kositzke, Hellkamp 10; Julia Pieper und Dimitri Wolf, Breedweg 34, Rietberg; Sandra Dirkschneider und Frank Birchner, Fliederweg 9; Viktoria Janzen geb. Lehmann und Johannes Baiz, Bonhoefferstraße 18; Vanessa Graef und Marc Schüling, Beckerpassage 1; Christiane Gisela Maas und Christian Palmowski, Kleygarten 5, Oelde; Tanja Rempel und Juri Frei, Kapellenweg 75, Verl; Sabine Schmidt, Weidenweg 10, Bad Oeynhausen und Jos Halsema, Feldmannsweg 14, Herzebrock-Clarholz.



Zeigen den Jubiläumskalender des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda: Oberst Otto Nüßer, Günter Multhoff, Marion Merschmann, Reinhard Bänisch und Dieter Brand (v.l.) zeigen auch, was in dem Kalender steckt. FOTO: CHRISTIAN DRESMANN

Erlesenes aus der Elbmetropole

„Camerata Köln“ präsentiert in der Orangerie „Bach in Dresden“

VON MATTHIAS GANS

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Nicht nur dem Namen nach fügt sich die „Camerata Köln“ wunderbar in die Reihe „Musica da camera“. In der Orangerie fand das Weltklasse-Ensemble nun auch den passenden historischen Rahmen und mehr als 70 begeisterte Zuhörer für sein Programm „Bach in Dresden“.



Wie von Menzel gemalt: Flötenkonzert mit Michael Schneider (mit Traversflöte), Rainer Zipperling (Violoncello), Ute Bauer (Cembalo) und Karl Kaiser (Traversflöte) von der „Camerata Köln“. FOTO: GANS

Der Titel deutet darauf hin, dass Johann Sebastian Bach seine Musik nicht in einem luftleeren Raum schuf, sondern auf das reagierte, was Zeitgenossen und Moden vorgaben. Dass er daraus etwas Eigenes, Zeit und Kollegen mühelos Überdauerndes komponierte, ist bekannt. Und dennoch ist es kein Mittelmaß, was Johann Joachim Quantz oder Johann Adolph Hasse in der Elbmetropole Dresden komponierten. Im Vergleich stellten sich die Eigenheiten dieser Tonkünstler geschärft und keineswegs zu ihren Ungunsten heraus. Und das war auch der „Camerata Köln“ zu verdanken, deren Mitglieder zur Elite der internationalen Alte-Musik-Szene zählen.

In der Triosonate in C-Dur von Quantz bezauberte der virtuose Wettstreit, den sich Mi-

chael Schneider und Karl Kaiser auf Block- beziehungsweise Traversflöte lieferten. Wie beide sich die kompositorischen Bälle zuwarfen und die je eigene Klangfarbe ihrer Instrumente he-

rausstellten, war ein höchst ver- gnügend anzuhörendes, zirkensisches Vergnügen.

In zwei Solo-Stücken ließen sich die individuellen Sounds der Instrumente noch intensiver

studieren. In Hesses Sonate B-Dur zeigte Schneider, wie brillant und rhetorisch prononciert ein Meister auf der Blockflöte zu artikulieren versteht, während Kaiser in der Sonate e-moll von Bachs ältestem Sohn Wilhelm Friedemann die gedecktere Klangfarbe der Traversflöte mit weicherer Artikulation in Einklang brachte.

Cellist Rainer Zipperling offenbarte zuweilen harsch dreiführenden Tönen, das er den Generalbass durchaus selbstbewusst und mit Fantasie auszugestalten wusste. Sabine Bauer brachte den feinen, aber sehr tragfähigen Silberklang ihres zweimanualigen Cembalos gleichberechtigt in Bachs konsequent mehrstimmig konzipierten Gambensonate Nr. 2 D-Dur ein. Dass dieses Instrument – und die Interpretin – auch perfekt den französischen Zungen-schlag beherrschen, offenbarte die Solo-Suite in d-moll von Louis Marchand. Zudem war der Nachbau eines flämischen Ruckers-Cembalos von 1624 mit nachträglicher französischer Erweiterung mit seiner bukolisch-bunten Ausmalung des Deckelinneren nicht nur ein Ohrenschmaus, sondern auch eine Augenweide. Ein in jeglicher Hinsicht erlesener Abend.

Anderes Weihnachtskonzert

■ Reinhold Friedrich (Trompete) und Thomas Duis (Klavier) gestalten das nächste Konzert der Reihe „Musica da camera“ am Mittwoch, 14. Dezember, um 20 Uhr in der Orangerie. In dem etwas anderen Weihnachtskonzert

erklingen Werke von Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie Stücke, die zu Weihnachten nicht unbedingt erwartet werden. Karten für das Konzert gibt es bei der Flora Westfalica, Tel. 9 30 10.

Verkaufsoffener Samstag

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Secondhand-Verkauf des Vereins Pro Arbeit ist am Samstag, 5. November, von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Im Laden an der Stromberger Straße gibt es preiswerte Möbel, Haushaltswaren, Geschirr,

Kleidung, Spielwaren und Bücher. Während der Öffnungszeiten, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, kann gut Erhaltenes auch abgegeben werden. Mobil- lier und Fahrräder werden ge- holt, Tel. 57 99 71 08.

Gegenverkehr übersehen

Zwei Autos stoßen auf der B64 zusammen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ei). Schwer verletzt wurde gestern eine Mercedes-Fahrerin. Gegen 10.45 Uhr wollte eine Golf-Fahrerin links von der Rietberger Straße auf den Autobahnzubringer Richtung Münster abbiegen und übersah den entgegenkom- menden Wagen der A-Klasse.

Der Mercedes prallte mit Wucht in die Beifahrerseite des Golf, der sich um seine Achse drehte und auf der Insel zwi-

schen Auf- und Abfahrt liegen blieb. Auch der Mercedes drehte sich und blieb entgegengesetzt der Fahrtrichtung stehen. Die Mercedesfahrerin wurde an der Unfallstelle notärztlich versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Die Golf-Fahrerin erlitt einen Schock. Die Abfahrt aus Richtung Langenberg und die Fahrspur Richtung Wiedenbrück wurden gesperrt. Der Schaden liegt bei rund 10.500 Euro.



Auf der Verkehrsinsel liegen geblieben: Der Mercedes ist in die Beifahrerseite des Golfgeprallt. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Bürgerrechte in digitaler Welt

FDP lädt zum Kaminabend ein

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Liberalen veranstalten ihren traditionellen Kaminabend am Freitag, 4. November, zum Thema „Bürgerrechte in der digitalen Welt“.

Referieren wird der FDP-Bundestagsabgeordnete Marco Buschmann ab 19 Uhr im Domhof. Er ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe Recht der FDP-Bundestagsfraktion und ordentliches Mitglied im Rechtsausschuss, im Untersuchungsausschuss Gorleben, stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss und stellvertretendes Mit-

glied im Unterausschuss Europa-recht.

Die Digitalisierung ist aus vielen Lebensbereichen kaum noch wegzudenken. Telefon, Mobilfunk und Internet sind zentrale Kommunikations- und Informationsmedien. „Auch für die Demokratie hat die Digitalisierung eine große Bedeutung – noch nie war der Informationsaustausch so einfach“, so Hubert Möller, FDP-Fraktionsvorsitzender. Entsprechend hätten sich nicht nur die Bürgerrechte in der digitalen Welt erweitert, sondern auch deren Bedrohung.

Altfranzösische Barockmusik

Birgit Badorreck spielt Orgel in St. Clemens

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Birgit Badorreck aus Rheda-Wiedenbrück ist die ausführende Organistin der Geistlichen Abendmusik in der St. Clemenskirche am Freitag, 4. November, um 18.30 Uhr.

Ihr Programm umfasst neben altfranzösischer Barockmusik (Pierre Du Mage: Suite du premier ton) und französischer Romantik (César Franck: Choral Nr. 3 a-Moll) vor allem Werke von Johann Sebastian Bach. Von ihm sind zwei Choralbearbeitungen (Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter; Wo soll ich fliehen hin) sowie das groß ange-

legte Werk Präludium und Fuge in e-Moll (BWV 548) zu hören.

Badorreck erhielt ihren ersten Orgelunterricht als Gymnasias- tin Prof. Burghard Schloemann, Gründer und langjähriger Leiter der Haller Bach-Tage. Sie studierte später Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel in Stuttgart und Mathematik in Münster. Badorreck nahm an Sommerkursen bei Fernando Germani und Anton Heiller teil. Nach ihrer Tätigkeit als Musiklehrerin am Einstein-Gymnasium nahm Badorreck ihre Orgelstudien bei Christoph Grohmann wieder auf.

Die Bauernschützen begleiten durchs Jahr

Zum 125-jährigen Bestehen gibt es einen Kalender

■ **Rheda-Wiedenbrück** (cd). Der Schützenverein der Landgemeinde Rheda wird im nächsten Jahr 125 Jahre alt. Statt einer Vereinschronik bieten die Bauernschützen nun einen Jubiläumskalender für zwölf Euro an.

Der Kalender im Din-A-2-Format eignet sich nicht nur dafür, Termine zu planen, sondern er ist vor allem dafür gedacht, die Bauernschützen richtig gut kennen zu lernen. Auf jeder Seite wird etwas über die Bauernschützen erzählt und es sind insgesamt 60 Schützengruppen mit aktuellen Fotos abgelichtet. Auch der Fahne der Schützen und den bisherigen Majestäten wurde viel Platz gewährt. Zudem ist der Kalender topaktuell. „Wir haben direkt nach dem Schützenfest noch die neuen Majestäten eingefügt“, sagt Marion Merschmann. Sie hat den Kalender gemeinsam

mit Dieter Brand, Otto Nüßer, Reinhard Bänisch, Elke Merschmann und Günter Multhoff gestaltet.

Da die Bauernschützen 2012 nicht nur ihr Vereinsjubiläum, sondern auch ihr 75. Schützenfest auf Pohlmanns Hofam Wösteweg feiern, ist ein Kalenderblatt komplett dem Hof gewidmet. Ein Teil davon ist auch auf dem Titelbild zu sehen: die großen alten Eichen, die die Hofeinfahrt schmücken.

Angeboten wird der Kalender, gedruckt ist er in einer Auflage von 1.000 Exemplaren, sonntags von 10.30 bis 12 Uhr im Schießstand auf Pohlmanns Hof sowie werktags bei den Architekten Multhoff-Merschmann, Fuggerstraße 17. Zwei der zwölf Euro des Verkaufspreises werden an den Mittagstisch „Miki“ im Jugendzentrum Alte Emstorschule gespendet.

Tönnies schlachtet Rinder in Schwaben

Unternehmen um Standort in Kempten erweitert

■ **Rheda-Wiedenbrück** (pok). Mit dem Kauf der Allgäu Fleisch GmbH in Kempten hat Tönnies nun auch einen Standort in Süddeutschland. Gestern wurde mit der Schlachtung von täglich bis zu 100 Rindern begonnen, „um die Prozesse zu prüfen“. Das sagte Markus Eicher, Pressesprecher des Tönnies Fleischwerks, auf Anfrage der NW.

Seit sechs Monaten stand der schwäbische Betrieb still – er hatte Insolvenz angemeldet. Die Tönnies-Gruppe setzte sich bei den Sondierungsgesprächen und Verhandlungen gegen andere Interessenten aus ganz Deutschland durch und ist seit Anfang Oktober neue Eigentümerin. Die Billigung des Bundeskartellamtes steht noch aus.

In den vergangenen Wochen wurde der Schlachthof im Kempten, in dem zuvor pro Woche 3.500 Schweine und 800 Rinder geschlachtet wurden, technisch erneuert. Über das Investitionsvolumen machte Eicher keine Angaben. Noch sei unklar, „wo wir in sechs Monaten sein wollen“. Das hänge von den vorhandenen Produktionskapazitäten und deren Erweiterungsmöglichkeiten ebenso ab wie vom Viehaufkommen. Der neue Standort wird ein reiner Rinderschlachtbetrieb, der etwa 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Beliefen will Tönnies von Kempten aus umliegende Landmetzgereien. Angedacht ist auch eine Erschließung des österreichischen Raums.



Aufstieg in den blauen Himmel: Noch liegt der Garant-Möbel-Ballon ausbreitet auf dem Rasen des Fiestageländes. FOTOS: PRIVAT

Start zu den Klängen der Nationalhymne

Ballonfahrer heben in New Mexico ab

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Vier Ballonsportfreunde aus dem Kreis Gütersloh waren nun zu Gast auf der größten Ballonfiesta der Welt in Albuquerque, New Mexico. 1972 kamen 13 Teilnehmer, jetzt waren es 560 Teams aus aller Welt. Nach 2007 und 2009 waren die Wiedenbrücker Piloten Martin Ewers, Markus Specht und Peter Woste sowie ihr Crewmitglied Ottmar Kornfeld zum dritten Mal dabei.

Sie machten sich auf die Reise, um im sonnigen US-Bundesstaat New Mexico „an dieser einzigartigen Veranstaltung mitzuwirken“, berichteten sie nach ihrer Rückkehr. Täglich besuchten rund 50.000 Zuschauer das acht Tage währende Ballonspektakel. Neben vielen bunten Ballonen hätten sich auch 100 Sonderformen, sogenannte Special Shapes, in den azurblauen Himmel über der 1.600 Meter hoch gelegenen Ebene von New Mexico erhoben.

Das Team aus Westfalen habe den Ballon mit der Aufschrift



Gehen gerne in die Luft: Markus Specht, Peter Woste, Ottmar Kornfeld und Martin Ewers (v.l.).

„Garant-Möbel“ beim Ballonglühen eindrucksvoll in Szene gesetzt. Beim so genannten „Flight of the Nations“ waren jeweils Vertreter aus den teilnehmenden Nationen auserwählt, ihre Landesfarben zu vertreten. Das Team aus Westfalen startete, wie schon 2007, vor dem Massenstart der Ballone mit dem Erklären der deutschen Nationalhymne und unter dem Korb hängender Nationalflagge.